

# Trinkwasser und Toiletten in Dörfern und Schulen

## Situation

Simbabwe ist ein Binnenstaat im Süden Afrikas, der für seine Bergregionen, Feuchtgebiete und vielfältige Fauna bekannt ist. Der Bezirk Matobo umfasst 25 Gemeinden. Das Projekt soll in sechs Gemeinden umgesetzt werden mit insgesamt 24 465 EinwohnerInnen (11 365 Männer und 13 100 Frauen).

Im November 2017 erlebte Simbabwe einen politischen Umbruch, der die Machtverhältnisse im Land grundlegend veränderte. In einem Prozess, den manche BürgerInnen als sanften Staatsstreich bezeichnen, wurde der langjährige Präsident Robert G. Mugabe durch Emerson D. Mnangagwa ersetzt. Das Ergebnis der Wahlen wird weiterhin von grossen Teilen der Opposition nicht anerkannt. Das Verfassungsgericht hat den Wahlsieg des neuen Präsidenten, Emerson D. Mnangagwa, jedoch bestätigt.

Die gegenwärtige Führung spricht von einem raschen politischen Wandel mit Unterstützung der Armee. Doch die wirtschaftliche Situation des Landes verschlechtert sich weiter und ist gekennzeichnet durch häufig knappe Mengen an Bargeldknappheit. Die Bevölkerung im Bezirk Matobo hängt stark von Überweisungen aus Südafrika ab. Der anhaltende Wertverlust der südafrikanischen Währung gegenüber dem US-Dollar hat deshalb sehr nachteilige Auswirkungen auf die Menschen in Matobo. Viele junge Menschen sind arbeitslos und suchen eine Anstellung in den Nachbarländern. Damit verschlechtert sich die Situation der zurückgebliebenen älteren Menschen und Kinder weiter.

Der Zugang zu Trinkwasser und Sanitäranlagen ist in Simbabwe und insbesondere im Bezirk Matobo sehr verbesserungsbedürftig. Viele Menschen müssen von ihrem



**SIMBABWE**

HEKS-Schwerpunkt: Humanitäre Hilfe





**16 150 000**  
Bevölkerung (2016)

**390 760**  
Fläche in km<sup>2</sup>



Wohnort bis zur nächstgelegenen Trinkwasserquelle mehr als zwei Kilometer zu Fuss zurücklegen. An manchen Stellen sind die Brunnen eingestürzt und die betroffenen Menschen müssen Wasser aus Flüssen und Sumpfgeländen beziehen. Hinzu kommt, dass im Bezirk Matobo nur wenig Regen fällt; er reicht oftmals nicht aus, um die Grundwasserreserven aufzufüllen. Der Zugang zu Sanitäranlagen ist eine weitere Herausforderung für die Gemeinden, weil sie abgelegen sind und die Menschen der Region nicht über ausreichende finanzielle Mittel verfügen. Viele Haushalte verfügen nicht über Toiletten, was ein erhöhtes Risiko für die Volksgesundheit darstellt.

### Ziele:

Das allgemeine Ziel des Projektes ist es, schutzbedürftigen Personen in sechs Kreisen vom Matobo besseren Zugang zu Trinkwasser und Sanitäranlagen zu verschaffen, um ihre Gesundheit und ihre Lebensgrundlagen zu verbessern.

Die Einzelziele sind:

1. Verbesserung des Zugangs zu Trinkwasser dank solider Infrastruktur
2. Verbesserung des Zugangs zu Sanitäranlagen und Errichtung von Sanitäranlagen in Dörfern, Gesundheitszentren und Schulen
3. Förderung eines guten Hygieneverhaltens

### Zielgruppe

Vom Projekt direkt begünstigt werden 14 034 Personen in sechs Gemeinden:

- 2698 Personen durch die Erstellung von 12 Solarbrunnen
- 8750 Personen durch die Instandsetzung von 50 Brunnen
- 2500 Personen durch die Errichtung von Gemeinschaftstoiletten
- 86 Personen durch Schulungen in den Bereichen Gesundheit und Hygiene

Weitere 16 072 Personen werden indirekt durch das Projekt begünstigt.

### Aktivitäten

#### Ziel 1: Verbesserung des Zugangs zu Trinkwasser dank solider Infrastruktur

- Bau von 12 Brunnen, die mit Solarpanelen ausgestattet werden
- Instandsetzung von 50 Brunnen
- Schulung von 12 Personen zur Instandhaltung der Pumpen und Ausstattung mit den nötigen Werkzeugen

#### Ziel 2: Verbesserung des Zugangs zu Sanitäranlagen und Errichtung von Sanitäranlagen in Dörfern, Gesundheitszentren und Schulen

- Errichtung von 10 Toiletten in ausgewählten Gesundheitszentren und Schulen
- Errichtung von 500 Toiletten in Haushalten

#### Ziel 3: Förderung eines guten Hygieneverhaltens

- Verbesserung des Bewusstseins und der Praxis im Bereich Gesundheit und Hygiene in 28 Dörfern
- Sensibilisierung für Fragen der Gesundheit und der Hygiene in sechs Gemeinden

### Partnerorganisation

Moriti Oa Sechaba

#### Land, Region, Stadt:

Simbabwe, Provinz Süd-Matabeleland, Bezirk Matobo

#### Projektsumme 2019:

CHF 150 000.–

#### HEKS-Nr.: 768.389

#### Programmverantwortung:

Valentin Prélaz

#### Kontakt:

HEKS Kommunikation  
Projektdienst  
Seminarstrasse 28  
8042 Zürich  
Tel.: +41 44 360 88 10  
E-Mail: projektdienst@heks.ch  
Spenden: PC 80-1115-1  
www.heks.ch